
Landesfamilienrat

Baden - W ü r t t e m b e r g



Netzwerk Familienbildung

beim Landesfamilienrat
Baden-Württemberg

Gymnasiumstraße 43
70174 Stuttgart
Telefon (0711) 62 59 30
Fax: (0321) 21 25 44 71
info@landesfamilienrat.de
www.landesfamilienrat.de

I Einführung

So wie sich Gesellschaft permanent verändert, wandeln sich auch die Rahmenbedingungen für Familien. Angesichts veränderter demografischer und familialer Strukturen, erhöhter Mobilität und Dynamik sowie tief greifender Veränderungen in den Lebensverläufen können Familien an sehr unterschiedlichen Punkten ihrer Entwicklung Orientierungs- und Unterstützungsbedarf aufweisen. Auch die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern sind einem Wandel unterzogen, die mit dem Schlagwort vom "Befehls- zum Verhandlungshaushalt" am treffendsten umschrieben werden kann.

Fachleute und Politik sehen Familie heute nicht mehr als etwas ursprünglich Verfasstes, sondern vielmehr als Prozess ("doing family"). Um Familie zu bewerkstelligen brauchen ihre Akteure - Mütter und Väter - Kenntnisse und Fähigkeiten. Diese Kompetenz wächst ihnen nicht mehr naturhaft und durch Anschauung zu, sondern muss in entsprechenden Lernprozessen erworben und unterstützt werden. Familienbildung erstreckt sich daher über einen weiten Bogen familienrelevanter Fähigkeiten und Kenntnisse – von der Partnerschafts- und Erziehungskompetenz über die Medien- und Gesundheitskompetenz, die Haushaltsführungs-, Finanz- und Wirtschaftskompetenz bis hin zur Beziehungs-, Fürsorge-, Pflege- und Generationenkompetenz.

Angebote der Familienbildung unterstützen die Familie bei allen Aufgaben in allen Lebensphasen; sie wirken insbesondere präventiv im Sinne des Kinderschutzes und einer frühen Förderung. Eltern- und Familienbildung zielt auf Haltung, Werte und Kompetenzen und versteht sich als Bindeglied zwischen Erwachsenenbildung und sozialer Arbeit. Familienbildung ist ebenfalls wesentlicher Bestandteil der Weiterbildung als Ausdruck des lebenslangen Lernens.

Im Gesamtgefüge der Familienförderung hat die Eltern- und Familienbildung einen besonderen Stellenwert, denn die Erziehungskompetenz von Eltern ist ein ganz entscheidender Ansatzpunkt, wenn es darum geht, Kindern ein Aufwachsen in Sicherheit und Geborgenheit zu ermöglichen. Bei dieser wichtigen aber zunehmend anspruchsvollen und komplexen Aufgabe brauchen Eltern Orientierung, Vergewisserung, Austausch, Anregungen oder praktische Hilfen. Es ist daher eine wichtige Aufgabe der Verantwortungsträger auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, mit einer neuen Qualität von Verlässlichkeit, Breitenwirksamkeit und Intensität Eltern und Familien dabei zu unterstützen, für ihre Kinder eine positive Lebenswelt innerhalb von Familien sowie in deren Umfeld zu schaffen.

In Baden-Württemberg gibt es eine beeindruckende Vielfalt bei den Angeboten der Familienbildung. Allerdings mangelt es noch an Kooperations- und Vernetzungsstrukturen, welche die wesentliche Voraussetzung für die bedarfsgerechte Ausgestaltung und nachhaltige Sicherstellung von Angeboten der Eltern- und Familienbildung vor Ort und in der Region ist.

Das Netzwerk Familienbildung im Landesfamilienrat Baden-Württemberg setzt sich für die Entwicklung einer bedarfsorientierten und abgestimmten Angebotstruktur der Eltern- und Familienbildung in Baden-Württemberg ein.

II Ziele

Das Netzwerk Familienbildung unterstützt die Entwicklung einer passgenauen und nachhaltigen Angebotsstruktur der Eltern- und Familienbildung in Baden-Württemberg und leistet damit einen Beitrag zur Stärkung der Erziehungskraft in der Familie.

- Das Netzwerk fördert die Vernetzung der Träger von Eltern- und Familienbildung auf Landesebene und bietet ein Forum zum Erfahrungsaustausch sowie zur Bündelung und zum Transport von Positionen
- Es unterstützt die Landesorganisationen aller Träger der Eltern- und Familienbildung in Baden-Württemberg durch Informationen und Fachveranstaltungen
- Das Netzwerk Familienbildung regt den Aufbau von lokalen und regionalen Vernetzungsstrukturen an
- Das Netzwerk Familienbildung will beitragen zu einer sicheren strukturellen, systematischen und fachpolitischen Verankerung der Familienbildung. Dazu gehört auch die Verbindlichkeit der rechtlichen und finanziellen Absicherung der Eltern- und Familienbildung in Baden-Württemberg, sowohl im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe als auch im Rahmen der Erwachsenenbildung
- Das Netzwerk Familienbildung zielt darauf ab, den Stellenwert der Eltern- und Familienbildung im Gesamtkontext der Kinder- und Jugendhilfe zu verbessern und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugend- und Familienhilfe

III Aufgaben

Das Netzwerk stellt eine Plattform für den fachlichen Austausch und die Vernetzung der Landesorganisationen von Trägern der Eltern- und Familienbildung in Baden-Württemberg dar. Es ist gleichzeitig fachlicher Ansprechpartner bei Fragen der Eltern- und Familienbildung innerhalb des Landesfamilienrats. Seine Aufgaben sind insbesondere:

- Erarbeitung von Strategien zur Erreichung der unter II formulierten Ziele
- Koordination und Vernetzung von Trägerverbänden der Eltern- und Familienbildung
- Das Initiieren und Begleiten von Projekten
- Die Begleitung der Umsetzung des Landesprogramms STÄRKE
- Beteiligung bei der Entwicklung einschlägiger Förderprogramme

- Fortbildungsfragen
- Anregung und Begleitung von Forschungsvorhaben oder wissenschaftlichen Studien.

IV Struktur

Die Geschäftsführungsaufgaben für das Netzwerk werden von der Geschäftsstelle des Landesfamilienrates wahrgenommen.

Die politische Vertretung des Themas Eltern- und Familienbildung bleibt Aufgabe des Landesfamilienrates.

Eine gewählte Leitung (mit Sprecherfunktion) aus der Mitte des Netzwerks vertritt die Anliegen des Netzwerks im Landesfamilienrat.

IV Geschäftsstelle

Zu ihren Aufgaben gehört insbesondere:

- Planung, Einladung, Durchführung und Nachbereitung von Arbeitstreffen des Netzwerks
- Unterstützung der fachlichen Weiterentwicklung durch Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Fachtagungen, Expertengesprächen und die Erarbeitung von Positionen
- Vermittlung von Kontakten oder Expertinnen bzw. Experten für die Fort- und Weiterbildung.

VI Arbeitsformen

- Vorgesehen sind 2-3 Netzwerkstreffen pro Jahr
- Gemeinsame Durchführung oder Mitveranstaltung von Fachtagungen zu aktuellen Themen der Familienbildung in Baden-Württemberg, mindestens alle zwei Jahre
- Schriftliche Informationen durch die Geschäftsstelle, Einrichtung einer Internetseite (Intranet für Mitglieder des Netzwerks).

- Bildung von zeitlich begrenzten Arbeitsgruppen, z.B. zur Erstellung von Stellungnahmen, Positionspapieren oder Analysen

VII Mitglieder

Gründungsmitglieder sind die im Ausschuss Familie und Bildung vertretenen Verbände und Organisationen aus dem Bereich der Mitglieder des Landesfamilienrates.

Weitere relevante Partner und Experten aus dem Bereich der Eltern- und Familienbildung in Baden-Württemberg können hinzugewonnen werden.

Mitglied im Netzwerk können landesweit tätige Verbände und Organisationen werden, die im Bereich der Eltern- und Familienbildung aktiv sind.

VIII Kooperationspartner

Ein wichtiges Ziel des Netzwerks ist die verbesserte Kooperation und Zusammenarbeit der freien und öffentlichen Träger. In Fragen der Eltern- und Familienbildung besteht daher eine enge Kooperation mit:

- Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
- Ministerium für Integration
- Ministerium für Verbraucherschutz und ländlichen Raum
- Kommunalverband für Jugend und Soziales
- FamilienForschung Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Gemeindetag Baden-Württemberg

Stuttgart, 13. Juni 2012